

Dienstag, den 19. October 1824.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1316.

Verlautbarung

Nr. 13864

wegen Besetzung der Studenten-Stiftungsplätze.

(2) Mit Ende October d. J. werden folgende zwey Studenten-Stiftungsplätze erlediget, als:

a) Das erste Raabische Handsipendium, im jährlichen Ertrage pr. 40 fl. W. W., welches für einen dürftigen, gut studierenden, aus Laibach gebürtigen Bürgerssohn, vom Anfange der vierten Grammatical-Classe bis Vollenendung der zweyten Humanitäts-Classe, zum Genusse bestimmt ist.

b) Das zweyte Schigurische Handsipendium, im jährlichen Ertrage pr. 32 fl. 19 $\frac{1}{4}$ kr. W. W., zu dessen Genusse vorzüglich studierende, dem Stifter Anverwandte, und in Abgang der Anverwandten, aus dem Dorfe St. Veith bey Wipbach, und in Ermanglung derselben, die aus dem Wipbacher Thale gebürtigen berufen sind.

Jene Schüler, welche eines dieser Stipendien zu erhalten wünschen, haben ihre, mit dem Taufscheine, Dürftigkeits-, Pocken- und Schulzeugnissen von den zwey letzten Semestern, und in Hinsicht des Schigurischen Stipendiums, zugleich mit dem Stammbaum belegten Besuche längstens bis 20. November d. J. diesem Gubernium zu überreichen, weil auf die nicht gehörig belegten oder später einlangenden Besuche kein Bedacht genommen wird.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 7. October 1824.

Anton Kunstl, k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1308.

E u r r e n d e

Nro. 13483.

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach.

Womit die Errichtung einer Zwischenwegmauth-Station zu Sagurie, auf der Straßenstrecke zwischen Adelsberg und Feistritz bey Dornegg, bekannt gemacht wird.

(2) Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat im Einverständnisse mit der hohen vereinigten Hofkanzley zu beschließen befunden, daß auf der Fiumaner Straße, in der Strecke zwischen Adelsberg und Feistritz bey Dornegg, eine Zwischenwegmauth-Station zu Sagurie, mit der Gebühr für zwey Meilen errichtet, dagegen bey der Weg- und Brückenmauth-Station Feistritz bey Dornegg, die bisher für vier Meilen bestandene Wegmauth-Gebühr, auf zwey Meilen herabgesetzt werde.

In Folge dieses Beschlusses, welcher dieser Landesstelle mit hohem Hofkammer-Decrete vom 7. Juny v. J., Nro. 22405, eröffnet wurde, ist für die gedachten zwey Wegmauth-Stationen Feistritz bey Dornegg und Sagurie, der nachstehende Weg- und Brückenmauth-Tariff verfaßt worden, welcher mit der Bestimmung

zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Entrichtung und Einhebung der in demselben festgesetzten Mauthgebühren bey den gedachten zwey Stationen mit dem 1. November d. J. zu beginnen habe.

Laibach am 30. September 1824.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Joseph Wagner, k. k. Gubernial-Rath.

T a r i f f

Ueber die bey der im k. k. Laibacher Gouvernements-Gebiethe, in Folge hoher Hofkammer-Verordnung vom 7. Juny 1823, Nro. 22405, neu errichteten Wegmauth-Station zu Sagurie, dann bey der schon bestehenden Weg- und Brückenmauth-Station Feistritz bey Dornegg, mit 1. November 1824 angefangen, zu entrichtenden Gebühren.

Benennung		W e g =		B r ü c k e n =		M a u t h = G e b ü h r					
		Von jedem Stück		Von jedem Stück		Zugvieh ohne Unterschied		Dreibvieh			
der Stra- ßen.	der Mauth- Stationen.	Meilen = Entfernung.	Zugvieh ohne Unterschied		Dreibvieh		Klasse.	Zugvieh ohne Unterschied		Dreibvieh	
			fr.	fr.	fr.	fr.		fr.	fr.	fr.	fr.
Hummer.	Feistritz bey Dornegg	2	2	1	1/2	I.	1	1/2	1/4		
	Sagurie	2	2	1	1/2	=	=	=	=		

Laibach am 30. September 1824.

N. 1298.

B e r l a u t b a r u n g.

N. 13525.

Wegen Besetzung einer Straßenbau-Assistenten-Stelle mit 300 fl. C. M. Gehalt.

(3) Durch den Todfall des Straßenbau-Assistenten Franz Plaker, ist in diesem Gubernial-Gebiethe eine Straßenbau-Assistentenstelle, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. Conventions-Münze, und dem Vorrückungsrechte von 350 fl., in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben das, mit dem Zeugnissen über ihr Alter, Stand, Moralität, Sprach- und sonstige Kenntnisse, so wie über die etwa schon in irgend einer Categorie geleisteten Dienste, belegte Bittgesuch binnen vier Wochen an diese Landesstelle zu überreichen.

Von dem k. k. illyrischen Gubernium zu Laibach, den 30. September 1824.

3. 1309. E d i c t. Nro. 14017.

(3) Da bey diesem k. k. inn. österr. und k. k. Appellations-Gerichte die Stelle eines Rathspröcolisten mit den Gehalt jährlich 900 fl. C. M., und dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 1000 fl. in Erledigung gekommen ist, so haben jene, welche sich um diesen erledigten Dienstposten zu bewerben gedenken, ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar, wenn sie bereits angestellt sind, durch ihre vorgesetzte Behörde inner vier Wochen vom Tage der Einschaltung in die Zeitungsblätter bey diesem Obergerichte zu überreichen, und sich darin vorzüglich über die zurückgelegten Rechtsstudien, dann über die vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache gehörig auszuweisen.

Klagenfurt den 28. September 1824.

Nentliche Verlautbarungen.

3. 1329. Knopperey-Licitation. Nr. 7231.

(1) Von der k. k. Banal-Gränz-Brigade wird hiemit bekannt gegeben, daß die im ersten und zweyten Banal-Regimente, dann in dem Petrinianer Comunitat gesammelten und deposirten Knopperey, bestehend in mehreren tausend Preßburger Meßen, und zwar die im ersten Banal-Regiment gesammelten, am 8. November d. J. im Stabsorte Glina, und die im zweyten Banal-Regiment und in dem Petrinianer-Comunitat gesammelten, am 10. selben Monats, alhier in Petrinia jedesmahl früh um 9 Uhr an den Meistbiethenden licitando veräußert werden; daher die Kauflustigen zur vorbemerkten Zeit sich einzufinden haben.

Petrinia am 5. October 1824.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 807. Amortisations-Edict. Nro. 826.

(1) Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrun zu Laibach wird kund gemacht: Es seye auf Ansuchen des Simon und Barthelmä Perschin von Jeschza, in die Ausfertigung der Amortisationsedicten hinsichtlich des, vor dem bestandenem Ortsgerichte des Graf Lambergischen Canonicate zwischen dem Barthelmä Perschin und Franz Laver Conti am 5. October 1792 über 300 fl. errichteten, und am 31. März 1793 auf die dem obangeführten Canonicate sub Rect. Nro. 7 zinsbare, zu Jeschza gelegene Käufche sammt Zugehör, im Executionewege intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Vergleichs gewilliget worden.

Daber werden jene, welche aus diesem Vergleichs aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, selbe binnen der gewöhnlichen Amortisationsfrist von 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigenß nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist der erwähnte Vergleich, eigentlich das darauf befindliche Intabulationscertificat vom 31. März 1793, auf weiteres Anlangen für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Laibach am 28. Juny 1824.

J. 3. 812.

E d i c t.

(1)

Das Bezirksgericht Staats Herrschaft Laak macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Lorenz Iratnig von Terne, einverständlich mit den Matthäus Schuolschaf'schen Erben, Johann und Franz Schuolschaf, die Amortisirung des, zu Gunsten des Matthäus Schuolschaf auf der, dem Lorenz Iratnig gehörigen, zu Terne H. 3. 12 liegenden, der Staats Herrschaft Laak sub Urb. Nro. 2040 zinsbaren Ganzhube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Schuldscheins dd. 27. May 1780 et intab. 31. August 1782, pr. 300 fl. W., dann jenes auf dem der Kirche St. Georgi zu Altenlaak zinsbaren Ackers u Vischach, ebenfalls zu Gunsten des Matthäus Schuolschaf intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Schuldscheins dd. 2. December 1772, et intab. 4. December 1782, pr. 200 fl. W., bewilliget.

Es haben daher alle jene, welche aus den benannten Urkunden ein Recht zu haben glauben, dasselbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen sogleich hierorts anzumelden, widrigens die benannten Urkunden, eigentlich deren Intabulationscertificate über ferneres Ansuchen des Lorenz Iratnig, nach Verlauf der gegebenen Frist für nichtig und kraftlos erklärt und in Folge dessen aus den betreffenden Grundbüchern gelöscht werden würden.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laak am 5. July 1824.

J. 1326.

V o r l a d u n g

Nr. 2410.

der Andreas Heg'schen Verlass, Ansprecher, am 29. October 1824.

(1) Zur Berichtigung des Verlasses nach dem im Jahre 1811 zu Laase, Nachbarschaft St. Martin bey Lithay verstorbenen Andreas Hegs, Herrschaft Slatte, neger Grundholden, ist zur Anmeldung, Liquidirung und Verlass-Abhandlung die Tagsatzung auf den 29. October 1824, früh um 9 Uhr hierorts angeordnet worden.

Es haben daher jene, welche an den gedachten Verlass Ansprüche zu machen vermeinen, dieselben bey der ausgeschriebenen Tagsatzung anzumelden und zu liquidiren, als widrigens der Verlass der Ordnung nach abgehandelt und eingemortet werden wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich am 20. September 1824.

J. 1330.

E d i c t.

Nr. 450.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Pölland wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Hönigmann in Gottschee, wegen schuldigen 109 fl. c. s. c., in die executive Veräußerung gegen die Georg und Martin Wayerle'sche behaupte Realität in Bornaßloß gewilliget, und zur Abhaltung derselben drey Tagsatzungen, als am 30. October, 30. November und 30. December l. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beyfügens bestimmt worden, daß im Falle die in der Execution stehende Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung nicht wenigstens um die Schätzung pr 97 fl. an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten Feilbiethungstagsatzung auch unter derselben gegen gleich bare Bezahlung hintan gegeben werden würde.

Bezirksgericht Pölland am 30. September 1824.

S. 1322.

Vorrufungs-Edict.

Nro. 78c.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Thurn am Hart in Unterkrain, wird dem abwesenden Johann Zwölber von Großeraschau, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte Johann Hruschauer von Urch, als Gefionär des Joseph Pus von Kleinpudlak, wegen einer Schuld von 85 fl. C. M. die Klage angebracht, und um richterliche Hülfe gebethen, worüber eine Tagung auf den 3. Jänner 1825 um 9 Uhr Vormittag angeordnet worden ist.

Dieses Bezirksgericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend ist, hat zu seinem Vertreter auf dessen Gefahr und Unkosten den Herrn Alois Pollak, Justiziar zu Savenstein, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblände bestimmten Gerichtsordnung ausgetragen und entschieden werden wird. Johann Zwölber wird dessen hiemit zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine, oder inzwiſchen dem aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu communiciren, oder aber einen andern Sachwalter für sich zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, überhaupt die ordnungsmäßigen Wege einzuleiten wissen möge, widrigens er die aus der Verabstimmung allenfalls entstehenden Folgen sich selbst bezumessen haben wird.

Bezirksgericht Thurn am Hart den 1. October 1824.

S. 1324.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Thurn am Hart in Unterkrain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Uxore Mirtia, gebornen Gregorskitſch, unter Vertretung ihres Ehemannes Johann Mirtia von Streine, in die gerichtliche Feilbietung der von Franz Schinkulla aus der Anton Gregorskitſchen Verlassmossa am 22. Juny d. J. öffentlich um 750 fl. erkandenen Mahl- und Sägmühle nebst Grundstücken und Wohn- und Wirthschaftsgebäuden zu Gernulle bey Altendorf, wegen nicht erfüllten Cicitationsbedinangen gewilliget, und hiew dieſem gemäß eine einzige Feilbietungstagung am 4. November d. J. um 10 Uhr Vormittag im Orte Gernulle bey Altmarkt mit dem Anhang bestimmt worden, daß falls obige Mühle um den vor Franz Schinkulla erkandenen Meißboth pr. 750 fl. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, dieselbe auch unter diesem und um was immer für einen Preis hintan gegeben werden wird.

Es werden demnach alle jene, welche vorbenannte Realität an sich zu bringen gedenken, so wie die darauf intabulirten Gläubiger mit dem Erinnern vorgeladen, daß sie die Verkaufsbedinngen täglich allhier in der Gerichtskanzley einsehen können.

Bezirksgericht Thurn am Hart den 1. October 1824.

S. 1323.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Thurn am Hart in Unterkrain, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Vincenz Zurhassel von Duosrihof, wider Mathias Sbaschnig von Zirkle, wegen von diesem dem Erstern aus dem gerichtlichen Vergleiche dd. 5. December 1823, et intabulato 10. August 1824 schuldigen 35 fl. M. M. c. s. c., in die öffentliche erecurive Versteigerung der dem Mathias Sbaschnig gehörigen, der Herrschaft Thurn am Hart sub Dom. Nro. 11 dienstbaren, in Zirkle liegenden, auf 709 fl. 25 kr. M. M. gerichtlich geschätzten halben Dom. Hube, bestehend aus einem gemauerten Hause sammt Grundstücken, gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Feilbietungstermine, und zwar für den ersten der 10. November, für den zweyten der 10. December 1824, und für den dritten der 10. Jänner 1825, jedesmahl um 9 Uhr Vormittag im Orte Zirkle mit dem Bey-

satz bestimmt wurden, daß, wenn diese Realität bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten Feilbietungstagsatzung auch, unter dem Schätzungswerthe hintan gegeben werden wird; so werden hiemit sämtliche Kaufs Liebhaber und die intabulirten Gläubiger mit dem Erinnern hiezu vorgeladen, daß sie die Licitationsbedingnisse allhier täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bezirksgericht Thurn am Hart den 8. October 1824.

Z. 1318. Feilbietungs-Edict. **Nr. 735.**
(2) Vom Bezirksgerichte Kreuz ist auf das Gesuch des löblichen Bezirks-Commissariats Kreuz, zur Vornahme der Feilbietung der, vermög Bewilligung des löblichen k. k. Kreisamtes zu Laibach, wegen rückständiger landesfürstlichen Steuern von 104 fl. 55 1/2 kr. in die Execution gezogenen, der Staatsherrschaft Michelfstätten unter Urb. Nr. 688 zinsbaren, gerichtlich auf 428 fl. 10 kr. geschätzten Kaufrechtshube des Peter Schimnouz zu Domschale, der erste Termin auf den 18. November, der zweyte auf den 23. December 1824, und der dritte auf den 23. Jänner 1825, jedesmahl um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzley zu Kreuz mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungspreis oder darüber nicht angebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten auch unter der Schätzung würde hintan gegeben werden.

Die Schätzung und Licitationsbedingnisse sind bey diesem Gerichte einzusehen.
Bezirksgericht Kreuz den 10. October 1824.

Z. 1320. Feilbietungs-Sistirung. **Nr. 430.**
(2) Vom Bezirksgerichte der Herrschaft zu Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht, daß die, in der Executionsfache des Lorenz Peritsch von Sebene, wider Michael Teran von Unterduyplach, wegen 436 fl. 33 1/2 kr. c. s. c., bewilligte, mit Edict vom 17. September l. J. kundgemachte executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen Hube, Mauthmahlmühle und des Fundi instructi, einstweilen sistirt werde.
Bezirksgericht Neumarkt den 6. October 1824.

Z. 1274. Feilbietungs-Edict. **Nro. 586.**
(3) Vom Bezirksgerichte Görtschach wird auf executives Ansuchen der Helena Valentin von Laibach, am 30. October, 30. November und 30. December d. J., Vormittag um 9 Uhr zu Oberschischka Haus-Nro. 36, die der löbl. Gült Neuwelt sub Urb. Nro. 38 zinsbare Halbhube des Johann Skerl, wegen schuldigen 262 fl. 53 1/2 kr. c. s. c. versteigert, und bey der ersten und zweyten Tagsatzung nur über oder mindest um ihren Schätzungspreis pr. 1284 fl. 40 kr., bey der dritten aber auch unter diesem Preise an Mann gelassen werden.

Die Versteigerungs-Bedingnisse können bey Gerichte nachgesehen werden.
Bezirksgericht Görtschach am 25. September 1824.

Z. 1299. E d i c t. **(3)**
Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Kosler gegen Vincenz Tanke von Lienfeld, wegen schuldigen 228 fl. 16 kr. M. M. c. s. c., in die executive Ver-

steigerung des gegnerischen, in die Pfändung gezogenen, auf 281 fl. W. W. gericht-
lich geschätzten Real- und Mobilar-Vermögens gewilligt, und zur Vornahme der
Versteigerung drey Termine, d. i. der 20. October, 20. November und 20. De-
cember d. J. jedesmahl Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang anberaumt worden,
daß, wenn das in die Execution gezogene gegnerische Real- und Mobilar-Vermö-
gen weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswert
oder darüber an Mann gebracht, solches bey der dritten auch unter demselben
hintan gegeben werden würde.

Die Beschreibung der Realität und die Vicitations-Bedingnisse erliegen in Die-
ser Gerichtskanzley zu Jedermanns Einsicht.

Bezirksgericht Gottschee am 16. September 1824.

3. 1281.

(3)

Nr. 1106.

Am 28. künftigen Monats October, um 9 Uhr Vormittags, werden bey der gefes-
tigten Bezirksobrigkeit die Utensilien, Stellagen, irdene-, Porzellan- und Glasgeschire
der hiesigen Apotheke, dann mehrere der Eigenthümerinn derselben gehörigen Haus-
mobilien, im Wege der freywilligen öffentlichen Versteigerung an den Meistbiethenden ver-
kauft werden.

Auch der Verkauf des noch brauchbaren Medicamenten-Materials wird an eben
diesem Tage unter Aufsicht an Berechtigte, in Folge herabgelangter höherer Bewilligung,
vor sich gehen.

Bezirksobrigkeit Wipbach am 24. September 1824.

3. 1294.

Lotterie = N a c h r i c h t.

(2)

Da der 10. November, als der Tag der Ziehung der großen Lotte-
rie der Herrschaft Raunach und des Gutes Gerlachstein stark heran rückt,
so biethet Gefertigter seine noch wenigen Lose mit dem Bemerken ergebenst
an, daß er auch noch einige Gratislose nebst den gewöhnlichen andern
hintan gebe. Zugleich empfiehlt er sich dem fernern gefälligen Vertrauen des
verehrten Publicums in Abnahme der Lose der so vortheilhaft und beliebten
Lotterie der Häuser in Baden, wobey auch jedes Prämienlos einen Gold-
gewinnst erhält. Dann der Lotterie von Altenbuch, wo dem Rücktritt
schon entsagt ist. Dann auch von Irnharding, von Busz und von der
neuen Lotterie der Herrschaft Praschno = Augezd in Böhmen u.

Wolfgang Fr. Günzler,
Graveur am alten Markt Nr. 155.

3. 1297.

Lotterie = N a c h r i c h t.

(3)

Se. k. k. apost. Majestät haben den drey Eigenthümern der drey vereinigten Real-
itäten, nämlich der Herrschaft Praschno = Augezd sammt dem dazu gehörigen Wi-
triosberg- und Hüttenwert im Pilsener Kreise des Königreichs Böhmen; dann des im
Kreise Borsalberg im Bezirke des k. k. Landgerichts Bregenz liegenden Gutes, das Haar-
der Schloß genannt, sammt dazu gehöriger Carton-Fabrik zu Mittelweyerburg;
endlich des schönen Hauses in Wien, Vorstadt Sumpendorf Nr. 151, die vereinigte
Auspielung ihrer obbenannten Realitäten durch eine Lotterie zu unternehmen, allergnä-
digst zu bewilligen geruhet, und dieser zu Folge hat das k. k. priv. Großhandlungshaus
Bonnet de Bayard die Auspielung unter seiner Haftung, zufolge seines einge-
legten Reverses, übernommen. Diese nun erschienene Lotterie ist zusammengesetzt aus
115,000 Losen, worunter 105,500 schwarz, welche zu 10 Gulden W. W. das Los ver-

kaufte werden; 6000 blaue und 3500 rothe Lose. Letztere 9500 dienen zum eilften unentgeltlichen Lose für jene, die zehn Lose auf Ein Mahl kaufen.

In dem Falle, daß die glücklichen Gewinner der Realitäten solche nicht behalten wollen, so biethet das obbemeldte Großhandlungshaus 125,000 Gulden W. W. für Prasnok-Augeid; 75,000 Gulden W. W. für das Gut und die Fabrik in Mittelweyerburg, und 50,000 Gulden W. W. für das Haus in Wien als Ablösungsbeträge an.

Die sämmtlichen Gewinne sind an der Zahl 5215, wovon 4615 in Geld, die angebotenen Ablösungsbeträge mitbegriffen, 335,334 fl. W. W. ausmachen, und andere 600 in Silbergefäßen, von 7360 Loth im Gewichte, bestehen. Darunter sind 31,850 fl. W. W. als Betrag der, für die 6000-blauen Freylose und 2000 fl. W. W. nebst 250 Gewinnen in Silbergefäßen, von 2431 Loth im Gewichte, für die 3500 Loth Prämien-Lose besonders bestimmten Gewinne. Ein Los kann 15 Mahl gewinnen.

Diese Lotterie zeichnet sich besonders durch die nie in so bedeutendem Quantum Statt gehaltenen Gewinne in Silber, und überhaupt durch ihre Beschaffenheit dermaßen aus, daß das Großhandlungshaus Bonnet de Bayard sich entschlossen hat, die Ziehung auf den nächsten 5. Februar, also in ungefährl. vier Monaten, anzukündigen.

Lose von dieser Lotterie sind zu 4 fl. C. M. zu haben

im Trag- und Rundschafts-Comptoir.
Pichler.

3. 1314.

(3)

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß in seinem Meubel-Magazin am Platz, Haus-Nr. 302, der Domkirche gegenüber, alle Gattungen Meubeln, als: verschiedene Commod- und Schreibkästen, Betten, Sopha, Sessel, Tische, Spiegel, Luster, Uhren, Madrazen, Bettdecken, Reisekoffer, Felleisen etc. um die billigsten Preise täglich zu haben sind.

Georg Kögl.

3. 1283.

Anzeige.

(3)

Unterzeichneter hat die Ehre, denen P. T. Herren Blumen- und Garten-Freunden anzuzeigen, daß bey ihm schöne gefüllte Hyacinthen-Zwiebeln, das Stück zu 8 kr.; Tulipanen-Zwiebeln schönster Farben, das Hundert à 1 fl. 40 kr.; Jonquillen 3 kr.; sechs Sorten Schwertlilien 4 kr.; unterschiedliche perennirende Blumen-Pflanzen 6 kr.; schönfarbige großblumige Nelken-Ableger 6 kr.; und Glycine apios, schönblühende wohlriechende Erdnuß zu Lustlauben zu 3 kr. das Stück. Große dreijährige Spargelwurzeln, 4 fl. das Hundert; fünfjährige große Spargelwurzeln zum Treiben 10 kr.; zwanzig Sorten englische große Stachelbeeren, 8 bis 15 kr.; weiße Ribes 12 kr.; gelbe Ananas-Himbeer 2 kr.; der besten Weinstock-Ableger 10 bis 15 kr.; schönblühende ausländische Gesträuche 4 bis 12 kr.; babylonische 10 bis 12 Fuß hohe Trauer-Weiden 30 kr. bis 1 fl.; Kastanien wilde 4 bis 10 kr.; 9 bis 11 Fuß hohe, tragbare Aepfel- und Birn-Bäume, größtentheils Winter-Früchte, 1 fl.; und drey- und vierjährige hochstämmige und Zwerg-Birn-Bäume, 15 bis 20 kr. das Stück, durchgängig Winter-Obst und alle hierlandes anwendbar, wie auch mit allem Kunstfleiß erzogene Küchen-Garten-Samen, um die billigsten Preise zu haben sind.

F. M. Ried,

Kunstgärtner in der Grabischa-Vorstadt Nr. 29,
nächt den Kloster-Frauen.

Licitations = Ankündigung

zum Verkaufe der im kais. kdnigl. Antheile Schlesiens, Troppauer Kreises, liegenden Studienfonds = Herrschaft Olbersdorf.

Mit Beziehung auf die schon ergangene umständliche Licitations = Ankündigung vom 28. July d. J., Zahl 499] St. G. B., wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die im k. k. Antheile Schlesiens im Troppauer Kreise liegende Studienfonds = Herrschaft Olbersdorf mit dem Ausrufspreise von Vier und Siebenzig Tausend Vier Hundert Acht und Siebenzig Gulden, 45 kr. Conventions = Münze, das ist: 74,478 fl. 45 kr. Conv. Münze, am 2. November dieses Jahrs um 9 Uhr Vormittags im dem k. Gouvernements = Gebäude zu Brünn, neuerlich, unter Vorbehalt der höchsten Genehmigung, im Wege der öffentlichen Versteigerung feilgeboten werden wird.

Hinsichtlich der nähern Bestimmungen werden die Kauflustigen auf die oben angeführte Licitations = Ankündigung gewiesen.

In Absicht auf die Prüfung der einzulegenden Vadien mögen die Kauflustigen sich zur Gewinnung der Zeit vor dem Licitationsacte an die Kammerprocuratur wenden.

Brünn am 30. September 1824.

Von der k. k. mährisch = schlesischen Staatsgüter = Veräußerungs = Commission.

Anton Friedrich Graf von Mittrowsky,
Gouverneur von Mähren und Schlesien.

Anton Schöfer,
k. k. M. G. Gubernialrath.

Kreisämtliche Verlautbarung.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 9440.

Z. 1321.
(2) Zur Herstellung einer Aufsichts = Wachtstube bey den hiesigen städtischen Fleischbänken, wird in Folge herabgelangter hohen Sub. Verordnung vom 7. dieses, Z. 13966, eine Minuendo = Versteigerung am 20. dieses, Vormittag um 9 Uhr in die-

B. Veyl. Nr. 84. d. 19. Oct. 1824).

B

sem Kreisamte abgehalten werden. Diejenigen, welche diese, zusammen auf 485 fl. 6 fr. veranschagten Arbeiten, und das dazu gehörige Material übernehmen wollen, werden hiemit eingeladen, an obbemeldetem Tage und Stunde in diesem Kreisamte sich einzufinden. Was dabey an Maurer- und Zimmermanns-Arbeit, dann Materiale und an Tischler-, Schlosser-, Hafner-, Glaser- und Anstreicher-Arbeit erforderlich ist, können hierüber die Bauüberschläge in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kreisamtskanzley eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 12. October 1824.

Z. 1311. **K u n d m a c h u n g.** **Nr. 9243.**
(3) Das hierortige Provinzial-Strafhaus bedarf zur Verarbeitung einen Spinnhaar-Verlag von dreßsig Centen, zu dessen Bestellung das hohe Gubernium mit Verordnung vom 29. v. M. September, Zahl 13802, eine Minuendo-Versteigerung anzuordnen befunden hat. Zu diesem Ende wird der Tag auf den 19. d. M., früh um 9 Uhr in diesem Kreisamte hiemit bestimmt. Diejenigen, welche diesen Verlag an Spinnhaar bestellen wollen, haben sich an obbemeldetem Tage und zur besagten Stunde in diesem Kreisamte einzufinden. Die dießfälligen Bedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 8. October 1824.

Z. 1312. **K u n d m a c h u n g.** **Nr. 8786.**
(3) Zur Herstellung neuer Dippelböden in dem hiesigen Landhause, welche erst im kommenden Frühjahr bewirkt werden wird, ist dermahl vor allem andern eine Minuendo-Versteigerung in Folge herabgelangter hohen Subernal-Verordnung vom 16. September l. J., Zahl 12822, jedoch lediglich zur Bey-schaffung und Bestellung dieser, auf 132 Klafter 5 Schuh 6 Zoll berechneten, auf 704 fl. 3 $\frac{1}{4}$ fr. präliminirten Dippelböden, angeordnet worden; welche Minuendo-Licitation am 22. d. M. Vormittags um 9 Uhr in diesem Kreisamte abgehalten werden wird. Diejenigen, welche die Bey-schaffung und Bestellung des obgenannten Bauholzes zu übernehmen Lust tragen, werden hiemit eingeladen, sich am obbesagten Tage und zu bemeldter Stunde in diesem Kreisamte einzufinden; wobey zugleich bemerkt wird, daß dabey die Ersterer zu Ablieferung eines hiezu vollkommen geeigneten, zu guter Zeit gefälten, trockenen Holzes verpflichtet werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 9. October 1824.

Z. 1313. **(3)** **Nr. 9024.**
In dem hierortigen k. k. Polizeydirections-Gebäude sind für die zwey Amtszimmer neue Dippelböden erforderlich, deren Herstellung aber erst in dem kommenden Frühjahr vorgenommen werden wird; damit jedoch in dieser Zwischenzeit ein dazu geeignetes Bauholz wird erzielt werden können, welches während diesem Winter, um es gut und trocken zu erhalten, gefället werden muß, hat das hohe Gubernium mit Verordnung von 24. des v. M. September, Z. 13516, und zwar lediglich zur Bey-schaffung dieses Bauholzes für diese neu herzustellen Dippelböden von 28 Klafter 3 Schuh, eine Minuendo-Versteigerung, wobey der Ausrufspreis à 5 fl. 18 fr. für die □ Klafter, im Betrage pr. 167 fl. 59 fr.

festgesetzt ist, zu verfügen befunden; welche am 23. dieses Monats October, Vormittags um 9 Uhr in diesem Kreisamte abgehalten wird.

Diejenigen, welche diese Bestellung übernehmen wollen, werden hiermit eingeladen, am obbesagten Tage und zur bezeichneten Stunde in dieser Amtskanzley zu erscheinen.

Kreisamt Laibach am 9. October 1824.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Nr. 1296.

(3)

Nr. 6415.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Dr. Anton Pfefferer, als Joh. Nep. Christian'schen Concursmassen-Verwalters, in die öffentliche Versteigerung der zu dieser Concursmassa gehörigen Activforderungen pr. 334 fl. B. 3. und 3642 fl. 10 kr. M. M. gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar auf den 25. October, 22. November und 20. December 1824, jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Activforderungen weder bey der ersten, noch zweyten Teilbiethungstagfahung um den Nominalbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter dem Nominalbetrage hinten gegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bey dem Dr. Pfefferer einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 21. September 1824.

Nr. 1300.

(3)

Nro. 6199.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Anton Costa Rosetti, k. k. Conceptspractikanten bey dem Triester Suberniam, als Bernhard Freyh. v. Rosettischen Testamentsverben, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich nachstehender, von dem Hrn. Joseph Konrad Freyh. v. Rosetti in seinem Schreiben ddo. Roveredo den 23. May 1792 letztwillig angeordneten Erklärung: „Bey meiner Abreise vom Hause hatte ich keine Zeit, mein Testament verfassen zu können, doch in dem Falle, als ich von dieser Welt abgehen sollte, so lasse ich meine Erben, meine beyden Herrn Brüder zurück, sogestalt, daß sie beyde das Einkommen zu gleichen Theilen nach meinem Tode zu genießen haben, und nach dem Tode des Einen oder Andern, dem Ueberlebenden die ganzen Einkünfte zufallen haben. Nach dem Tode beyder aber fallen 10 000 fl. (das Mehrere können die Herren Brüder zu gleichen Theilen ins Eigene unter sich theilen), jedoch immer seinem erstgebornen Sohne und Erben zu, und so weiter in so lange, als die männliche Linie des Erstgebornen fortduert, und in Ermanglung der erstgebornen Linie, zur Linie des Zweytgebornen u. s. w., wo sodann auf diese obbesagte Art, und in dem weitem Falle, als der Hr. Bruder keine männlichen Erben hätte, dieses Vermögen auf die Söhne des andern Hr. Bruders fällt, und in dem Falle, daß wenn der Herr Bruder Bernhard nur einen einzigen männlichen Erben hätte, und, daß dieser keine Kinder hätte, so ist dieser eigenthümlicher Herr, sogestalt, daß er mit diesem Vermögen frey disponiren könne;“ rücksichtlich aber des allfälligen auf dieser angeblich nicht mehr vorhandenen Urkunde befindlichen Intabulations-Certificats gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachtes, auf das Gut Rusdorf intabulirte Geldfideicommiss pr. 10,000 fl., aus dem fideicommissarischen Erbrechte einen Anspruch stellen zu können vermeinen, binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogetwis zu melden, und ihr dießfälliges Erbrecht gegen den eingangsbemeldeten Gesuchsteller rechtsgültig darzuthun, als im Widrigen nach Verlaufe dieser gesetzlichen Frist dieses Geldfideicommiss pr. 10,000 fl., gemäß dem §. 645 b. G. B., als

durch den Tod des Herrn Bernhard Freyh. v. Rosetti erloschen, daß nicht vorfindige Intabulations - Certificat des obbemeldeten Schreibens dd. Roveredo 23. May 1702 aber für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 21. September 1824.

l. 3. 483.

(3)

Nr. 1727.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Globotschnig, Theresia Recher, Anna Mordax und Catharina Globotschnig, Vormünderinn des minderjährigen Anton Globotschnig und der übrigen väterlichen und großväterlichen Joseph Globotschnigschen Miterben, in die Ausfertigung der Amortisations - Edicte, rücksichtlich der angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) Des Vergleichscontractes zwischen den Brüdern Anton Michael und Ludwig Dietrich ddo. 12. März 1790, pr. 3000 fl., pr. 4 ojo, et intabl. den 8., dann den 19. Jänner und 3. Februar 1793.
- b) Der dießfälligen Cession vom 16. Jänner 1793, intabl. am 19. Jänner, 1sten und 3. Februar 1793, von Anton Dietrich an Joseph Globotschnig, betreffend die nähmlichen 3000 fl. c. s. e.
- c) Des Schuldbriefes vom 14. May 1776, eigentlich der Carta bianca ddo. 14. May 1778, pr. 1000 fl., ausgestellt vom Ludwig Dietrich an Martin Kotschever, und
- d) des Schuldbriefes vom 1. Jänner 1781, ausgestellt vom nähmlichen an eben diesen Martin Kotschever, pr. 157 fl., eigentlich der darauf befindlichen Grundbuchscertificat, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte obgenannte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen obgenannten Bittstellers, die obgedachten Urkunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach am 23. März 1824.

Aemtlliche Verlautbarung.

l. 1319.

Minuendo - Vicitations - Nachricht.

(2)

Von dem k. k. Zoll- und Mauthoberamte in Laibach wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit Bewilligung der wohlhöbl. k. k. Zollgefällen - Administration an dem in dem steyerischen Markte Franz befindlichen Urarial - Weinimpositions - Gebäude einige Gebrechen werden hergestellt, und die Besorgung der hierzu erforderlichen Arbeiten und Materialien bey der, Montags am 25. d. M. festgesetzten, in der Kanzley des Weinimpositionsamtes in Franz abzuhaltenden Minuendo - Vicitation dem Mindestbieternden überlassen werden.

Die Gegenstände der Vicitation, welche zuerst einzeln, dann aber um die Totalsumme der einzelnen Erstehungspreise, zusammen werden ausgebothen werden, sind folgende:

Maurerarbeit mit dem Ausrufspreise	15 fl. 20 fr.
Maurermateriale mit dem Ausrufspreise	33 - 54 -
Zimmermannsarbeit mit dem Ausrufspreise	48 - — -
Zimmermannsmateriale mit dem Ausrufspreise	158 - 21 -
Besondere Handlangerarbeit mit dem Ausrufspreise	6 - — -

zusammen . . . 261 fl. 35 fr.

Die Unternehmungslustigen werden daher eingeladen, sich an dem oben festgesetzten Tage in der Kanzley des Weinimpositionsamtes zu Franz einzufinden, wo auch die Vicitationsbedingnisse sammt dem Kostenüberschlage und Vorausmaße täglich eingesehen werden können.

Laibach am 9. October 1824.

B. 1315.

Vicitations- Kundmachung.

(2)

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die denen beiden Cassedienern im Militärjahre 1825 gebührende, für jeden derselben in einem Frack, Beinkleide und einer Weste bestehenden Amtskleidung, im Wege öffentlicher Minuendo-Vicitation beschafft werde.

Die Vicitation wird in dem Amtlocale des k. k. Provinzial-Zahlamts im Landhause am 3. November l. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, abgehalten werden. Alle jene Tuchhändler und Professionisten, welche die Beystellung gedachter Livree-Stücke zu übernehmen geneigt seyn sollten, werden zu der am obbestimmten Tage abzuhaltenden Vicitation mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen, daß dem Mindestbietenden die Uelieferung nach eingelangter hohen Ratification überlassen werde.

K. K. Provinzial-Zahlamt Laibach am 11. October 1824.

B. 1310.

Breter- und Leisten- Verkauf.

(2)

In der Amtskanzley der k. k. Religionsfondsherrschaft Freudenthal werden den 25. October d. J. folgende Holzschnittwaaren, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen sogleiche bare Bezahlung hintan gegeben werden, als:

23	Stück	Lippelböcker;		
90	"	Pfosten zu 2 Zoll dick;		
489	"	lange Bodenbreter, 1 1/2 Zoll dick;		
35	"	kurze " " 1 1/2 " "		
660	"	Latifani-Breter 1 " "		
899	"	lange Leisten;		
102	"	kurze Leisten;		
5	"	Rußbreter zu 2 Zoll dick;		
2	"	Eichenrahmen;		
85	"	Latifani Kartti;		
5	"	Krummholtzbreter;		
1204	"	Schwartlinge.		

Wozu die Kauflustigen zahlreich zu erscheinen eingeladen sind.

Verwaltungsamt der Religionsfondsherrschaft Freudenthal den 4. October 1824.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1303.

E d i c t.

Nro. 958.

(2) Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Anlangen der Urschula Inklitsch von Hasenfeld, wider Michl Inklitsch von Schwarzenbach, wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingnissen, als Ersterbeder der versteigerten Matb. Inklitsch'schen Realität zu Hasenfeld Nr. 1, gewilliget, und zur Abhaltung derselben der Tag am 29. October l. J. mit dem Anhange bestimmt worden, daß wenn die Realität nicht um den letzten Meistboth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besatze vorgeladen, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 25. August 1824.

B. 1304.

E d i c t.

Nr. 934.

(2) Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Peter und Maria Stermann'schen Eheleute von Rieg, in die Versteigerung aus freyer Hand ihrer zu Rieg besitzenden 1/2 Urb. Hube sub Consf. Nro. 46, gewilliget, und zur Vornahme der Versteigerung drey Termine, das ist der 29. October, 26. November und 24. December d. J., jedesmahl Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhange festgesetzt worden, daß wenn obiges gerichtlich geschätztes Stermann'sches Reale zu Rieg weder bey der ersten noch zweyten Tagssagung um den Schätzungswerth oder

darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten auch unter demselben Hintan gegeben werden würde.

Die Cicitationsbedingnisse, und Beschreibung der Realität erliegen in dieser Gerichts-
kanzley zu Jedermanns Einlicht. Bezirksgericht Gottschee am 10. September 1824.

Z. 1286.

E d i c t.

(2)

Das Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Mathias und der Miza Treun von Lanische, dd. 29. September l. J., Z. 1485, in die Amortisirung des zu Gunsten des Johann Treun, auf der, derzeit dem Andreas Miklaug gehörigen, zu Lanische H. Z. 18 liegenden, der Staats Herrschaft Laß sub Urb. Nro. 350 zinsbaren Hube, mit 698 fl. 29 kr. 22. am 28. Februar 1804 intabulirten Urtheils dd. 30. Jänner 1804, gewilliget.

Daher alle jene, welche auf benanntes Urtheil ein Recht zu haben vermeinen, das-
selbe sowegiwis binnen einem Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen hierorts rechtsgeltend zu machen
haben, widrigens nach Verlauf dieser Frist über ferneres Ansuchen der benannten Ge-
suchsteller angeführtes Urtheil, resp. dessen Intabulationscertificat für null und kraftlos
erklärt, und aus dem betreffenden Grundbuche gelöscht werden wird.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß am 2. October 1824.

Z. 1284.

E d i c t.

(2)

Von dem Bezirksgerichte Staats Herrschaft Laß wird über executives Ansuchen des
Caspar Wislak, dd. 29. September l. J., Z. 1511, wegen ihm von Franz Beneditschitsch
schuldigen 200 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, die dem letztern gehörige, zu Dobie
H. Z. 2 liegende, der Staats Herrschaft Laß sub Urb. Nro. 808 zinsbare, gerichtlich ohne
Anfaat auf 2655 fl., mit dieser letzten aber auf 2689 fl. 57 kr. geschätzten Ganzhube sammt
An- und Zugehör, und das auf 25 fl. 12 kr. geschätzte Mobilare, bey den mit dießge-
richtlichem Decrete dd. 2. October l. J., auf den 8. Novemker und 7. December l. J.,
dann auf den 10. Jänner l. J., im Orte der Realität zu Dobie bestimmten Feilbietungs-
tagshungen, und zwar bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsung nur um oder
über den Schätzungswert, bey der dritten aber auch unter dem Schätzwert an den
Meistbietenden verkauft.

Die Cicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in dieser Gerichts-
kanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß am 2. October 1824.

Z. 1285.

E d i c t.

(2)

Das Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß macht bekannt: Es habe über An-
suchen der Elisabeth Ambrusitsch von Ruden, dd. 28. September 1824, Z. 1468,
in die Amortisirung des zu Gunsten der Elisabeth Ambrusitsch, auf der zu Ruden
H. Z. 3 liegenden, der Staats Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 1473 zinsbaren Hube
intabulirten Ehevertrages dd. et intabulato 29. September 1803 gewilliget. Daher
alle jene, welche auf den angeführten Heirathsvertrag ein Recht zu haben ver-
meinen, daselbe binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen sowegiwis hierorts
geltend zu machen haben, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres An-
suchen der Bittstellerinn benannter Heirathsvertrag für null und kraftlos erklärt
und aus dem betreffenden Grundbuche gelöscht werden wird.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß am 1. October 1824.

Z. 1506.

F e i l b i e t u n g s - E d i c t.

Nro. 613.

(2) Das Bezirksgericht Görtschach gibt bekannt, das es auf Anlangen des Martin Schusch-
kigg, Vormund der Thomas Kandisch'schen Kinder, dann Ursula Sterl und übrigen

Jerno Euschina'schen Erben, wider Jerno Rosmann zu Draaa, wegen schuldigen 800 fl. c. s. c. zur Feilbietung dessen Ganubute nebst Vieh und Mererrüstung, nach am 20. August d. J. ohne einen erzielten Anboth abgehaltener ersten Laasagung, statt den laut Edict vom 10. Jule, auf den 20. Septemder und 20. October d. J. bestimmt gemessenen fernern zwey, nun neuerlich die Laasagungen auf den 13. November und 13. December d. J. Vormittag um 9 Uhr zu Draaa, Haus-Nr. 13. mit dem Beifolge beraumt habe, daß die auf 1001 fl. geschätzte Hute und die übrigen Feilschaiten, wenn sie bey der Laasagung am 13. Nov. d. J. nicht um oder über die Schätzung verkauft werden könnten, bey der Laasagung am 13. December d. J. auch unter derselben an Mann gelassen werden.

Die Feilbietungs-Bedingnisse erliegen bey diesem Gerichte.

Bezirksgericht Görttschach am 5. October 1824.

N. 1307.

Feilbietungs-Edict.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Veldes wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Catharina Cuetino vermohlen Dienstmagd bey dem Midael Jaan zu Emolusch, gegen Casper und Ursula Cuetina zu Dobr va weger schuldigen 150 fl. C. S. C., in die executive Feilbietung der auf 471 fl. 55 fr. M. M. geschätzten, zu Dobrava unter Haus Nro. 25 gelaenen, der k. k. Cameralherrschaft Veldes sub Urb. Nro. 28 dienstbaren 113 Kaufrechtshute nebst An- und Zugehör, dann der Oberknechtgründe, als des Ucker's Resolnia, unter die Cameralherrschaft Veldes, Ucker's Dohje der Kirche St. Stephan zu Dobrava, und des Ucker's Karicuz, unter Pfarrhof zu Uly dienstbar, nebst einer auf 12 fl. M. M. geschätzten schwarzen Melkhub, zwey a 8 fl. M. M. geschätzten Kalbinnen, und einem auf 3 fl. M. M. geschätzten Schwein gewilliget, und hiezu drey Laasagungen, auf den 28. August, als heil. Augustin Tage, 20. Septemder, als heil. Michaelitage, und 28. October l. J., als am Tage des heil. Simon, allzeit Vor- und Nachmittags in loco Dobrava mit dem Anbange angeordnet worden, daß, in so fern diese Güter bey der ersten und zweyten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswertb verkauft werden sollten, sie bey der dritten auch unter der Schätzung dem Meistbietenden würden hinten gegeben werden.

Die Kaufsbedingnisse sind bey dem Bezirksgerichte einzusehen.

Bezirksgericht Staatsberrschaft Veldes den 2. August 1824.

U n m e r k u n g. Bey der ersten und zweyten Versteigerungstagsagung ist kein Kauflustiger erschienen.

N. 1301.

E d i c t.

Nro. 490.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuh wird allgemein kund gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Franz Kaufweg von Martinsdorf, wider Jos. Mlakar, wegen schuldigen 200 fl. M. M. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der auf 820 fl. M. M. geschätzten, zu Martinsdorf sub Cons. Nro. 2 gelegenen, dem Gute Lidtenegg, sub Rect. Nro. 39 dienstbaren ganzen Kaufrechtshute gewilliget, und hiezu drey Laasagungen, als auf den 23. October, 23. November und 18. December l. J., jedesmahl Vormittag um 9 Uhr in loco Martinsdorf mit dem Anbange bestimmt worden, daß, in so fern diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung dem Meistbietenden würde hinten gegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse können in dieser Bezirksgerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Rassenfuh am 2. October 1824.

N. 1302.

E d i c t.

Nro. 447.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuh, im Neustädter Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Ermann von Oberdorf im Bezirke Savenstein, wegen ihm schuldigen 80 fl., in die Feilbietung der dem Johann Schetina gehörigen, der Herrschaft Rassenfuh sub Rect. Nro. 27 dienstbaren, zu Rassen-

fuß sub Consc. Nro. 32 liegenden und auf 377 fl. geschätzten Hube, im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar auf den 25. October, 25. November und 20. December d. J. Vormittags um 9 Uhr in loco Rassenfuß mit dem Besatze bestimmt werden, daß gedachte Realität, falls sie weder bey der ersten noch bey der zweyten Versteigerung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde, so werden die Kauflustigen zu dieser Licitation zu erscheinen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Gerichts- Kanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rassenfuß am 2. October 1824.

3. 1273.

Feilbiethungs-Edict.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Weldeß wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Anton Leskovic, vulgo Klemen; zu Rodain, als Vormund gegen Jerny Sturm, Überhaber des Marcus Sturmitschen Verlassvermögens zu Feistritz, wegen der minderjährigen Maria Sturm schuldigen 133 fl. 27 1/2 fr. M. M. sammt allen Nebenverbindlichkeiten, in die öffentliche Feilbiethung der gegnerischen mit Pfandrecht belegten, gerichtlich auf 240 fl. in M. M. geschätzten, in Feistritz unter Haus-Nro. 30 gelegenen, der Cameralherrschaft Weldeß unter Urb. Nro. 859 dienstbaren Käuße, sammt der anhängigen Schmiede, und des Ackers na Schupenk von 1 Mirling Anbau, im Wege der Execution gewilliget, und hiezu drey Versteigerungs-Termine, nämlich der 25. October, 22. November und 22. December l. J., jedesmahl um 9 Uhr früh im Orte zu Feistritz in der Moroschen Fabrik mit dem Besatze ausgeschrieben worden, daß wenn diese Käuße sammt Angehör weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagung um den Schätzungswerth oder darüber verkauft werden sollte, selbe bey der dritten Feilbiethung auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Wozu Kauflustige und intabulirte Stäubiger zu erscheinen hiermit vorgeladen werden.
Bezirksgericht Staats Herrschaft Weldeß den 22. September 1824.

3. 1293.

Feilbiethungs-Edict.

ad Nr. 1147.

(2) Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Stephan Hitti von Wolfsbach, in die executive Feilbiethung der dem Anton Schmutz zu Senofetsch eigenthümlichen, gerichtlich auf 4358 fl. 25 fr. C. M. geschätzten Freysahrealitäten, wegen schuldigen 199 fl. 53 fr. c. s. e. gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 8. November, für den zweyten der 7. December 1824, dann für den dritten der 10. Jänner 1825 mit dem Besatze bestimmt worden ist, daß, wenn diese Realität weder bey dem ersten noch bey dem zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden, so haben die Kauflustigen an den erstbesagten Tagen Vormittag um 9 Uhr in hierortiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen.

Die Schätzung und Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier eingesehen werden.

Bezirksgericht Senofetsch den 30. September 1824.

3. 1305.

(3)

Es wird kund gemacht, daß hier in Laidach in dem Meyerschen Hause, in der St. Peters- Vorstadt Nro. 2, sich eine Privatfamilie befindet, welche gern Kostgänger, wie auch einen ordentlichen Studenten ins Quartier zu haben wünscht. Für gute Kost wird möglichst gesorgt, und diejenigen, welche diese Gelegenheit zu benutzen gedenken, haben sich in dem obengenannten Hause, rückwärts auf dem Wange im ersten Stocke anzufragen.

Kreisämthche Verlautbarungen.

R u n d m a c h u n g.

Nro. 9500.

3. 1332.

(1) Zur Beyſchaffung einiger Kanzley = Einrichtungsſtücke für das k. k. Subernial = Taxamt, wird in Folge hoher Subernial = Verordnung vom 10. 15. dieſes, Zahl 14261, die Minuendo = Verſteigerung am 27. dieſes, Vormittags um 9 Uhr in dieſem Kreisamte abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieſe Beyſchaffung übernehmen wollen, haben ſich am obbefagten Tage und zur feſtgeſetzten Stunde in dieſer Kreisamtskanzley einzufinden. Was übrigens an Fiſchler =, Schloſſer =, Anſtreicher = und Tapezirer = Arbeit dabey erforderlich iſt, hierüber kann der Koſtenüberſchlag bey dieſem Kreisamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am. 15. October 1824.

Stadt = und landrechtliche Verlautbarung.

Nro. 4070.

3. 909.

(1)

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es ſey über das Geſuch des Herrn Ludwig Freyherrn v. Cozarini, Inhaber der Herrſchaft Sobelſberg, in die Ausfertigung der Amortisations = Edicte rückſichtlich nachſtehender, auf die Herrſchaft Sobelſberg intabulirten Urkunden:

- a) Der Carta bianca dd. 21. Jänner 1740, intab. 16. May 1760, von Fr. Diſmaß Grafen v. Auersperg an die Frau Margareth v. Steinbofen ausgeſtellter 2000 fl.
- b) Des Schuldſcheines dd. 28. April 1740, intab. 31. May 1760, vom Nähmlichen an Franz Carl Wolf ausgeſtellter, pr. 2000 fl.
- c) Der Carta bianca dd. 15. May 1752, intab. 31. May 1760, von Frn. Carl Grafen v. Auersperg an Joſeph Huber ausgeſtellter, pr. 1200 fl.
- d) Der Carta bianca dd. 12. September 1749, intab. 31. May 1760, vom Nähmlichen an Herrn Ignaz Grafen v. Auersperg ausgeſtellter, und von dieſem an Joſeph Huber cedirt, pr. 450 fl.;
- e) Der Carta bianca dd. 1. Auguſt 1733, intab. 2. Juny 1760, von Herrn Diſmaß Grafen v. Auersperg an Herrn Auguſtin Ludwig v. Wiederkehr ausgeſtellter, und von dieſem an ſeine Tochter Maria Lucia v. Hergollern cedirt, pr. 2000 fl.
- f) Der darauf als Superſag haſtenden Ceſſion dd. 15., intab. 20. December 1770, pr. 2000 fl.
- g) Der Carta bianca dd. 1. Auguſt 1733, intab. 3. Juny 1760, von Herrn Diſmaß Grafen v. Auersperg an Ludwig Qualiza ausgeſtellter, pr. 2000 fl.
- h) Der Carta bianca dd. 20. März 1700, intab. 28. Juny 1765, von Herrn Johann Heribert Grafen von Auersperg an Johann Qualiza ausgeſtellter, pr. 600 fl., ge = williget worden.

Es haben demnach alle diejenigen, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Anſprüche machen zu können vermeinen, ſelbe binnen der geſeplichen Friſt von 1 Jahr, 6 Wochen und drey Tagen vor dieſem k. k. Stadt = und Landrechte ſogenerß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anſuchen des heutigen Bittſtellers die o gedachten Urkunden nach Verlauf dieſer geſeplichen Friſt für getödet, kraft = und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach am 7. July 1824.

3. 1331.

E d i c t.

Nr. 6416.

(1) Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es ſey von dieſem Edicte auf Anſuchen des Dr. Lorenz Eberl, Joſeph Freyherrn v. Juritſch'schen Concurſmaſſe = Vertreters und Verwalters, die neuerliche Feilbie = thung des Gutes Strug um jeden Weiſſboß auch unter dem Schätzungswerthe

(3. Bepl. Nro. 84. d. 19. Oct. 1824).

E

auf Gefahr und Kosten des gegenwärtigen Besitzers Herrn Joseph v. Fichtenau bewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbiethung der 13. December d. J., früh um 10 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden.

Den Kauflustigen steht es frey, die dießfälligen ersten und neuerlichen Licitationsbedingnisse bey der untenstehenden Registratur oder bey dem Masseverwalter Dr. Eberl einzusehen.

Laibach am 5. October 1824.

3. 1328.

(1)

Nr. 5282.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Anton v. Scheuchenstuel, Bevollmächtigten der Helena Luschina'schen Erben, wider Dr. Dietrich, Curator des Ignaz von Schildenfeld'schen Verlasses, in die öffentliche Versteigerung des dem Exequuten gehörigen Transfers Nro. 343, dd. 29. July 1812, pr. 3905 Frcs. 20 Et. gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar auf den 6. Sept., 4. Oct. und 8. November l. J., jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn dieses Transfer weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungs-Tagsatzung um den Nominalbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bey der dritten auch unter dem Nominalbetrage hinten gegeben werden würde.

Anmerkung. Sowohl bey der ersten als zweyten Feilbiethungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach den 11. October 1824.

3. 1327.

(1)

Nro. 6610.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß ein Pupillar-Capital von 200 fl. an Private gegen Pupillar-Sicherheit darlehensweise hintan zu geben sey.

Jene, welche dasselbe zu erhalten wünschen, haben sich daher an dieses Gericht zu wenden. Laibach am 5. October 1824.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 1333.

R a c h r i c h t.

(1)

Es wird auf eine Herrschaft in Innerkrain, welche nicht Bezirksherrschaft ist, ein Verwalter gesucht, welcher die Kanzley das Oeconomicum und das Grundbuch zu führen im Stande ist. Die weitere Auskunft kann bey dem Herrn Dr. Repeschitsch zu Laibach eingehohlet werden. Laibach den 17. October 1824.

3. 1317.

2000 Gulden in Conv. Münze

(2)

sind vom 1. November d. J. gegen gehörige Sicherheit hintan zu geben. Nähere Auskunft hierüber gibt das Zeitungs-Comptoir.

Laibach den 12. October 1824.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 8. October 1824.

Dem Barth. Förster, Schuster, s. O. Barthlmä, alt 5 J., in der Cap. Worf. Nr. 67 an der Folge natürlicher Pocken. — Herr Tobias Schaffenroth, bürg. Vergolder, alt 79 J., am S. Jacobsplatz Nr. 144, am Schlagfluß.

Den 9. Der Witwe Cath. Wanzjo, Silberhändlerinn, ihr S. Franz, alt 6 1/2 Jahr, in der Schneidergasse Nr. 257, am Nervenfieber.

Den 10. Barbara Partel, Aufferers-Witwe, alt 80 J., am Froschplatz Nr. 123, an der Auszehrung.